**Kurz erklärt: Fairer Handel**

Ein Einkauf im Supermarkt ist wie eine kleine Weltreise.

Rosen aus Kenia (Afrika).

Schokolade aus Ghana (Afrika).

Kaffee aus Mexiko (Lateinamerika).

Elektronik aus China.

Es gibt viele Probleme in den Ländern.

Mit unserem Einkauf können wir helfen.

Nur selten nutzen wir die direkte Verbindung

in die anderen Länder.

Kaffee, Obst und Reis werden häufig

unter schlechten Bedingungen angebaut.

Dies ist nicht gut für die Menschen und die Natur.

Niedrige Löhne, keine Krankenversicherung

wenig Schutz vor Verletzungen der Menschen.

Häufig arbeiten Kinder in den Fabriken.

In Europa ist das verboten.

In Afrika, Asien und Südamerika gibt es

häufig keine Gesetze

die die Menschen schützen.

Auch bei der Herstellung von

Kleidung, Elektronik und Blumen

gibt es schlechte Arbeitsbedingungen.

Die Arbeitsbedingungen sehen wir den Produkten nicht an.

Ein Problem sind die Preise für die Produkte.

Die Preise ändern sich schnell.

Wenn die Preise zu niedrig sind,

können die Produzenten nicht davon leben.

Es fehlen Gesetze, die die Menschen schützen.

Der Faire Handel kann den Menschen helfen.

Informationen gibt es bei Brot für die Welt.

Der Faire Handel kann die Arbeitsbedingungen verbessern.

Von der kleinen Pflanze

der Ernte

der Verpackung

und dem Verkauf:

Der Faire Handel hat dafür Regeln.

Sie schützen und helfen den Produzenten.

Es gibt ausreichend Lohn für die Arbeit.

Es werden immer die gleichen Preise gezahlt.

Alle Menschen sprechen miteinander

und finden die besten Lösungen.

Mit dem Fairen Handel gibt es:

Feste Arbeitszeiten,

Gesundheits-Schutz

extra Zahlungen.

Fairer Handel ist möglich.

Menschen können davon leben.

Für uns in Deutschland bedeutet es,

dass wir

mit dem Kauf von fair gehandelten Kaffee

Menschen helfen können.

Unseren Einkauf können wir dazu nutzen

Menschen weltweit zu helfen.

Somit übernehmen wir Verantwortung.